

Preis 30 Pfg.

München, 18. Juli 1910

15. Jahrgang Nr. 16

# SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 3 M. 60 Pfg.

Alle Rechte vorbehalten

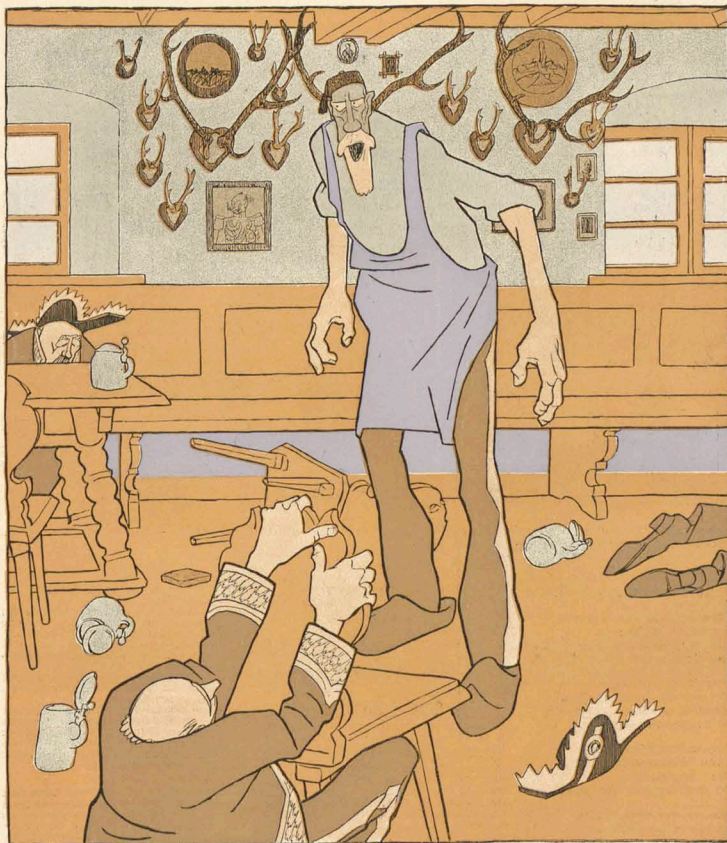
Begründet von Albert Langen und Th. Th. Weine

In Oesterreich-Ungarn vierteljährlich K 4.40

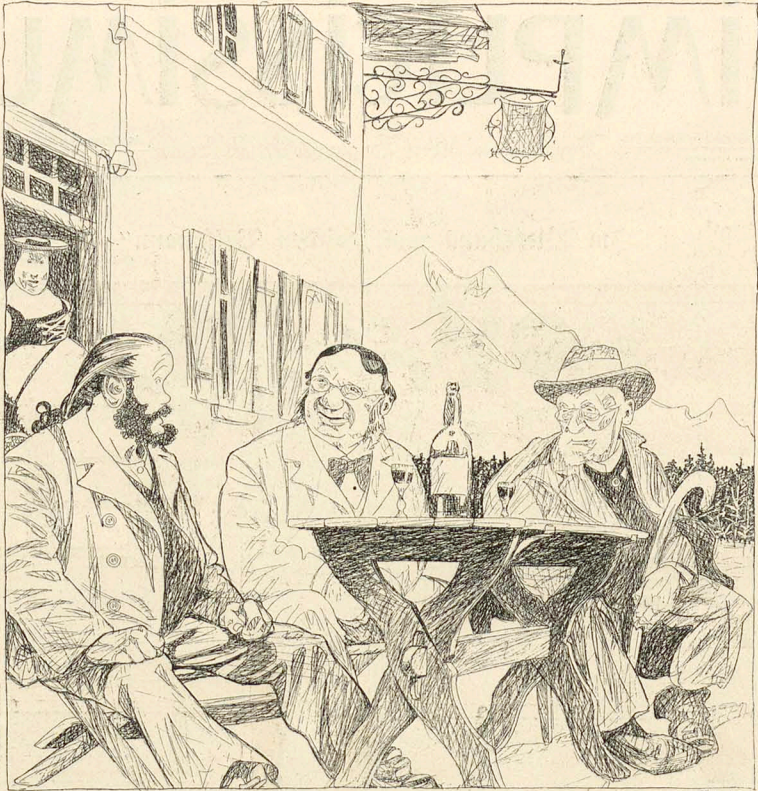
Copyright 1910 by Simplicissimus-Verlag G. m. b. H., München

Im Wirtshaus zum „wilden Bethmann“

(Zeichnung von G. Wulfranfon)



„38 vielleicht no oana betin, der mo net homogen is?!“



„Eine große Bitte hät' ich noch an Sie: möchten Sie mir nicht eine Kiste zum Andenken schenken?“ — „Tut mir recht leid, die san alle von Coof ab'zählt und für die Engländerinnen reserviert.“

## An Bethmann-Hollweg

Stehn an deinem Himmel Wolken,  
Die ein Gott zusammengog,  
Weil nach Bernburg, Schoen und Wolken  
Nuch der Rheinbaden flog?

Oder ist's im allgemeinen,  
Daß man dich nicht mehr verdaut?  
Ibendfalls, es will mir scheinen,  
Ist der Freundsbund verfaut.

Bepdeanden bist du flepe,  
Növen bist du widerlich;  
Ede Philosophentype!  
Ist man hat dich auf dem Strich.

Was hat jenen Bund zerissen,  
Der ja doch noch gestern war?  
Ist wer hat ihn voll geschaffen,  
Deinen Freundschaftsweibelhar?

Frage deinen Kanzlerjammer  
Aus der Stumpf- und Moberlust  
In die Philosophenkammer,  
Theobalde, und verbut!

Peter Schlemihl

## Lieber Simpliciissimus!

Einer bäuerlichen Gemeinde steht ein Schultheiß vor, der zwar ländlicherer Herkunft ist, sich aber eines wesentlich größeren Rufes als Kurpfuscher an Menschen erfreut. Der Polizeidiener der Gemeinde ist seit langer Zeit krank, hat verzehens ba und dort schon fertige Stoffe gefascht, nicht aber die feines Bergesessen, und wendet sich nun auch an diesen um guten Rat. „Wolffsch“, meint der Schultheiß, „daß mit die nig mach sich und nig mach word, des härt i dir schon lang sage konne, de get's bloß no eins: bent de uf! Aber tue's us dr Omwind duffa, it daß i wadet no a W'fereit mit dr bon!“

Herr Meier hat die Gewißheit, daß ihn seine Frau betrügt, und beschließt, der Sache ein Ende zu machen.

Ort: Speisezimmer der Familie Meier.

Zeit: Mittagessen.  
Sinnung: Schwül — die Suppe wird unberührt hinaustragen, ein gedrehtes Duhn — nächster Gang. Da platzt die Bombe. Viele Andeutungen — späte Gegenreden — inhaltsschwere Anklagen — leere Unschlachte — Aufstellung des Beweismaterials — Streit!

Herr Meier geht in sein Zimmer — Frau Meier weinend in das Bzige, mit der Beslung, sofort das Haus zu verlassen.  
Nach einer Stunde ist Herr Meier wieder etwas ruhiger, betritt das Speisezimmer und erinnert sich an das vorerene Mittagessen. Er ruft die Köchin: „Bitte, bringen Sie mir das Duhn wieder!“, und erhält zur Antwort: „Entschuldigen Sie, das hat die gnädige Frau mitgenommen.“

Am Weg zwischen Ettal und Oberammergau steht ein schön gezeichnetes Kreuzfir. Dem andächtigen Wanderer, der sich zum Gebet davor niederlassen will, offenbart sich eine zu frühen des Gräberes angebrachte Holztafel mit der wahrscheinlich auf ein weit in der Wiefe lebendes Haus besüglichen Anfschrift: „Zwei gute Vetten zu vermieten!“



„Wir hamm's aus'ghalt'n, aber die meßeren Bauntanehma san jetzt Stoantraga wor'n.“

## Hagestolz

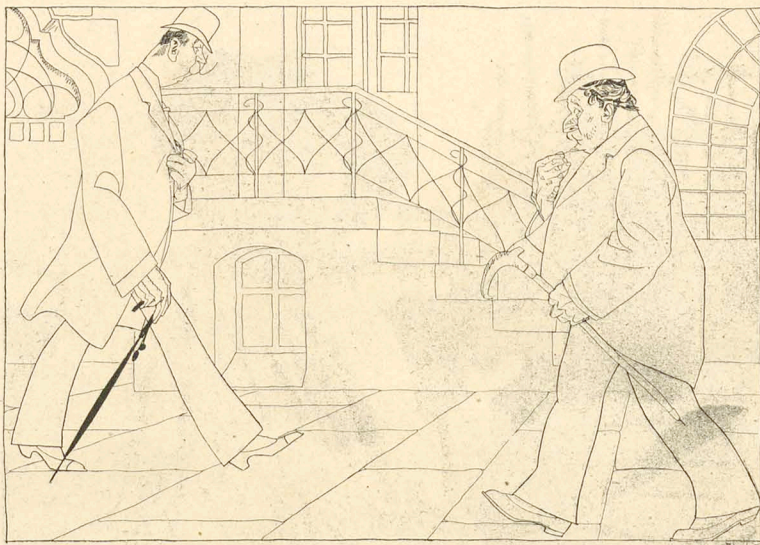
Wand gestern in der späten Nacht  
Die Nacht noch vor der Zeit.  
Das Ding lag kumm in Arm geschmiegt  
Dem Königsgrenadier.

Im blüten schweren Fliederbusch  
Da hat sich nichts gerührt,  
Doch ich hab' meine Einsamkeit  
Iäh wie noch nie gespürt.

Ich ging im leeren Hause hin  
Als wie in meinem Grab,  
Mein Herz ward bang, ob es nicht doch  
Was Lieb's zu tun noch hab'.

Da fiel mir ein, daß ich im Spind  
Rein Goldbuckelen hätt',  
Ich schlich mich zu der Kammer hin  
Und leg't's der — Weant ins Bett.

Hans Heinrich Oster



„Donnerstetter, da kommt der erste Mann meiner Frau! Was ich den zuerst grüßen oder er mich?“

### Ich warte, bis man mich holt

Von Victor Aubertin

Es war ein Mann, der hatte die Lebensbejaher: Ich warte, bis man mich holt. Er war also ein feiger Mann, der genommen war, nur durch seinen Wert zu werten und den Weiten nicht nachzulaufen, Nennenden. Den kleinen Mädchen nicht, dem Publikum nicht und den Hauptfiguren nun schon gar nicht.

Neben man übrigens erkennt, daß es sich um einen Romantiker handelt. Dieser Romantiker hieß Krummhaar, hauste in seinem Zimmerchen vier Ecken hoch und besaß ein kleines Kapital, von dessen Zinsen er ungefähr leben konnte. Außerdem besaß er ein Cello, und auf diesem Cello komponierte er nun alle jene sonderbaren Melodien, von denen er fest glaubte, daß sie ihn einst berühmt machen würden und mächtig unter den Weiten.

Es waren das höchst merkwürdige und fremde Melodien. Ja, man kann sagen: ein Son war in ihnen, wie man ihn wohl noch nie auf der Welt vernommen hatte. Das kam aber vielleicht daher, daß Herr Krummhaar selbst ein so sonderbarer Mensch war und in einem so kurios ausgestatteten Zimmerchen wohnte. Da lagen beispielsweise auf Brettern Musiklein, die silbernen Gläsern und von den Gespinnsteln im Anblitzen dazwischen hergebrocht worden waren. Und in allerlei Nischen und Ecken gab es Haufen römischer Münzen. Das Gesammte jedoch war die Bibliothek, die in bunten alten Lederbänden Hunderte von italienischen Komödien aus dem sechzehnten bis achtzehnten Jahrhundert enthielt, mit gelben Wurzeln von Colombine und von Sarselin, und in diesen Komödien konnte Herr Krummhaar tagelang lesen, als hätte er Freude an dem Lesen der Szen. Und dann tat er vor allen in die Lieber, die er erband und spielte. Es war in diesen Liebern der fern Schellenklang verzauberter Karavolen; es war in ihnen wie das stillen Strahlen Silbergetöse; und es war in ihnen das leise, beharrliche Lied, das die inblenden Musikeln singen, wenn man sie an das Ohr hält.

Diese Lieber trug Herr Krummhaar zu den Musik-

vorlegern und war der Ueberzeugung, daß er sich mit seiner Arbeit einmal durchsetzen und berühmt machen würde. Die Weiler dachten die Götter schließlich auch, aber sie ließen Herrn Krummhaar nicht einen Augenblick darüber im unklaren, daß dieses der richtige Weg nicht sei. „Lieber Herr“, sagten sie, „das hat ja gar keinen Zweck. Einen Namen muß man haben, dann geht alles, genannt muß man werden, verstanden Sie mich? Ohne ein bißchen Prestettien und Schmeberei ist keiner noch geworden, weder Mozart noch Paul Linde. Das Zeug da feint feiner und lauft feiner, das bleibt im Leben liegen.“ Und wirklich blieben die Lieber des Herrn Krummhaar im Leben liegen, bis sie schwarz wurden.

Wohingegen sich die rührigeren Elemente leicht und glänzend durchsetzten. Die rührigeren Elemente erkannten sehr richtig, daß das die Hauptsache sei in diesem Leben: gesehen zu werden und überall dabei zu sein, wo es am lautesten hergeht. Sie gründeten Klubs und Gesellschaften; sie traten in alle disponiblen Podere hinein; sie tranten Freibererschaft an Kaffeehäusern und lobten sich gegenseitlich in den Journalen. Und machten allesamt ganz erlauchende Karriere.

Während dessen ließ Herr Krummhaar in seinem Zimmerchen und sagte zu sich selber (weil ihm sonst niemand zuhört): „Es kann die Welt nicht sein; auf keinen Fall kann sie so sein. Ich habe etwas gelehrt und werde mich durchsetzen durch dieses mein Wert allein. Denn es kommt ja wohl auf das Wert an und sonst auf nichts. Einmal werde ich doch erkennen, was ich wann und werdet meine Lieber spielen, und darauf warte ich. Ich laufe niemanden nach. Ich warte, bis man mich holt. Und so wartete er denn. Erst wurden ihm die Haare grau, aber das tat nichts. Dann wieder die Haare nicht mehr aus. Dann mußte er sich eine Brille aufsetzen, wenn er in seinen letzten Wurzeln lesen wollte oder in den Notizenfen am Dämmereabend. Und brausend noch da draußen das Leben seinen Weg.

Einmal wäre er beinahe von seinen Grundgrößen abgewandert, und das geschah eines blenden Frühlingstages.

Einmal nämlich mochte ihm gegenüber, jenseits der Straße, eine artige blonde Jungfrau, die bes

Morgens ihre Blumen besah und in den blauen Himmel sah. Die Woche über arbeitete sie wohl irgendwas, aber des Sonntags war sie den ganzen Tag allein zu Hause, so daß man annehmen konnte, auch sie warte etwa auf jemanden, der sie holen wolle. Demnach hätte es zu einem zierlichen Abenteuer Gelegenheit gegeben, wenn man einmal über die Straße hinweg lächelnd gegrüßt oder sie vor ihrer Tür ermartet hätte.

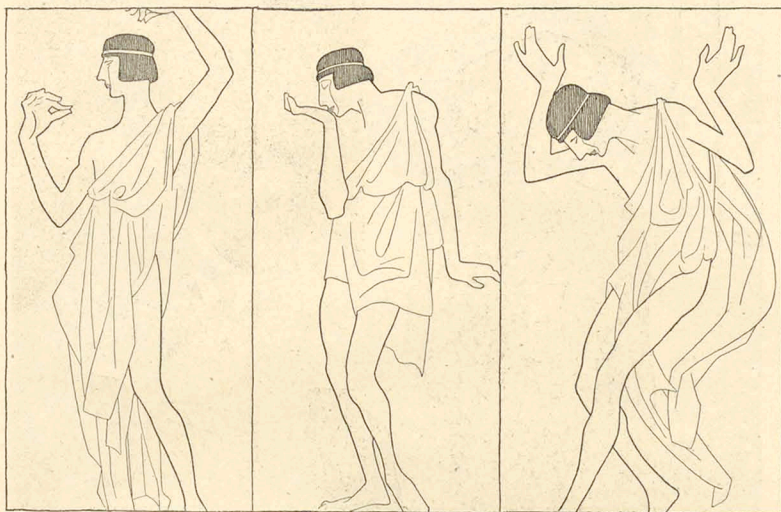
Dieses aber tat Herr Krummhaar beileibe nicht. Er hatte seinen Grundan. Er wollte sich nicht anbieten und an niemanden herannahen, auch an blonde Fräulein nicht. Wenn sie zuerst kommt und mich holt, so sagte er sich, gut, dann wird die Geschichte gemacht, sonst nicht. Ja, da dieses ziemlich unüberdacht war, so ließ er sich in seinem Herzen auf Kompromisse ein. Wenn sie nur einmal nach meinem Hause zurückkehrt, so werde auch ich zu ihr hinübergehen, und das wäre dann ein Anfang.“ Aber sie sah nicht zu ihm herüber, sie sah nach rechts und links und in den Himmel, und hinter jeder Gardine hervor beobachtete sie Herr Krummhaar mit unruhig flackernden alten Augen.

Da beschloß er eines schönen Sonntagnamittags, noch einen Schritt weiterzugehen und sie durch ein Gewaltmittel zu zwingen, herüberzugehen. Und zwar versiel er auf folgendes: Auf seinem Büchertisch hatte er die lebensgroße Büste des blinden Sängers Somner stehen. Die hatte er erst herant, küßte sie ab und küßte sie dann ganz überreichend und glücklich in sein offenes Gesicht. Und seine Festungstaktik war diese, daß das Fräulein erlaubt nach dem fremden Bildwerke herübergehen müsse. Dann würde er seinerseits schnell neben den Somner treten, die Witz würden sich treffen und die Anknüpfung wäre ganz unauffällig gegeben ohne Verletzung der Grundgrößen oder gar der Dämmerstunde im allgemeinen.

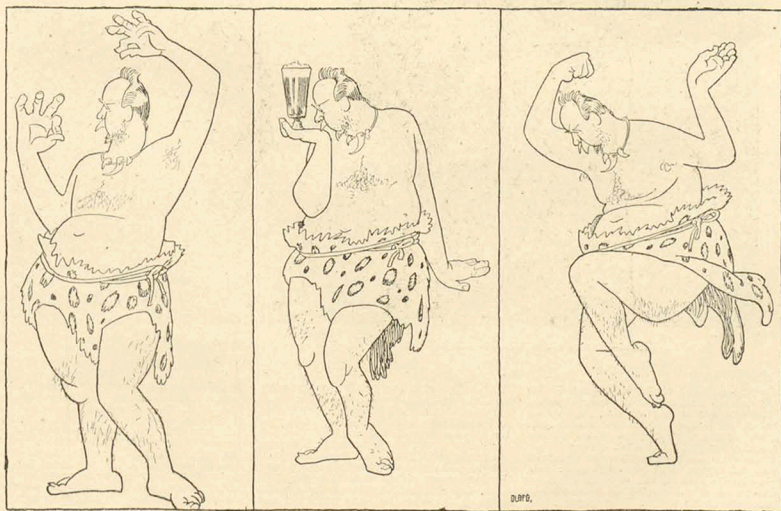
Aber als er durch die Gardinen hinüber sah, welchen Effekt der blinde Sänger gemacht haben möchte, da fand dort drüben in ihrem Fenster ein lustiger junger Mann, der sich nun endlich eingefunden hatte. Der hatte die Hände in der Brusttasche und tief laut: „Hörchen, sehen Sie doch mal, was ich denn das für ein Delikat hat drüben?“ (Es sah auf Seite 200)

# Anschauungsunterricht

(Zeichnungen von O. Guttschnfen)



Die wechlichen antiken Tanzdarstellungen



haben einen Münchner Philologen veranlaßt, einmal Kraft und Gesundheit richtig darzustellen.

# Probefingen

(Zeichnung von Ernst Heilmann)



„Wenn Sie meine Stimmbänder nur halb soviel interessieren würden wie meine Strumpfbänder!“

Da kam auch das blonde Fräulein aus Fenster und sah nun wirklich dreist und lachend herüber. Aber nun war es wohl nicht ganz das richtige und zu spät für Herrn Krummhaar, der sich hinter seiner Gardine nicht vorwagte. Einige Minuten später konnte man das Fräulein mit dem lustigen Mann unten aus der Haustür treten sehen; und auch aus anderen Zimmern kamen sonnige Leute, um hinauszugehen, und es wurde still in der Straße und niemand achtete auf Herrn Krummhaar, als er den blinden Vater Homer wieder hereinholte.

Nach diesem Abenteuer zog Herr Krummhaar sich ganz in seine Einsamkeit und in seine Kunst zurück.

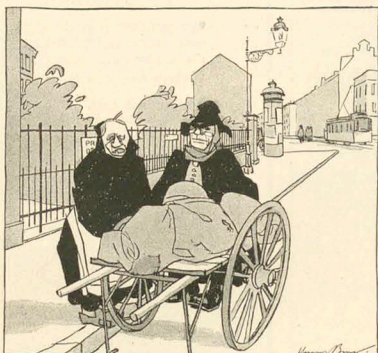
Und es ist wirklich schade, daß niemand jemals die Lieber gehört hat, die er damals erkam. Denn diese letzten Lieber spielte er meist des Abends an seinem Fenster mit dem Blick auf die Streifen der sinkenden Sonne, so daß in seinem Wert auch das barocken war, die Flammen des Abendes und der Flügel Schlag der Eberubs vor Gottes Ehren. Und bei jedem einzelnen Lieber sagte er sich Jahr für Jahr immer wieder: Dieses Lieber hier ist so schön, daß es alle Welt rühren muß; und nun werde ich ein großer, berühmter Mann und nun kommen sie und holen mich.

Und wirklich hat er sein Ziel schließlich doch noch erreicht. Wirklich kamen sie einmal doch und holten

ihn. Den Hausgenossen war es aufgefallen, daß der alte Herr da oben sich einige Tage nicht hatte sehen lassen. Da fanden sie auf der Treppe und kletterten und fürchteten sich und haben nach seiner Hilfen für. Und dann kamen vier schwarze Männer mit schweren Schritten die Treppe hinauf, sehr eilig, so begierig waren sie, ihn zu holen. Sie schlugen seine Tür auf und ließen ihn gar nicht erst viel Zeit, sondern legten ihn der Einfachheit halber gleich in einen länglichen Kasten und holten ihn schnell hinaus. Und trugen ihn auf die Straße, durch das Leben hinweg, das da lärmte und schrie und flingelte und piff und lachte und raufend in seinem Rechte war.

## Bitterer Trost

(Schilderung von Henry Vins)



„3 du froh, daß 's Zwilling' san, da hab' i do wenigstens 's nächst' Jahr mei Ruad.“



Die Anstatlung besteht aus verziertem Rasirapparat, einem Dutzend Stahlklingen, Kosmetik-Akzessorien in Lederetui.

Die automatische selbsttätige Abziehvorrchtung des

# AutoStrop

SICHERHEITS RASIRAPPARAT

sichert eine möglichst scharfe Schneide für jedes einzelne Rasiren. Kein falsches Abziehen, kein Klingenschweln, kein Auseinandernehmen beim Abziehen oder Reinigen, keine fortwährenden Ausgaben für neue Klingen.

Mk. 20 ohne weitere Auslagen. In allen besseren Geschäften zu haben.

AutoStropSafety Razor Co. Ltd. 61, New Oxford Street, London, W.C.

Generaldepositor: PAUL W. ORNSTEIN, Hamburg, Hohe Bleichen 20.



**AM. U:** Silber-, Gold- und Brillantschmuck, Glashütter- und Schweizer-Taschenuhren, Großuhren, silberplattierte Tafelgeräte, echte und versilberte Bestecke (Katalog 4 7)  
**AM. X:** Lederwaren, Plattenkoffer, Reconnaires, Reisezutrie, echte Bronzen, Marmorskulpturen, Goldschieder-Terrakotten und Fayenzen, kunstgewerbliche Gegenstände in Kupfer, Messing und Eisen, Nickelgeräte, Thermosgefäße, Teleskopzeilen, Korbmöbel, Lederströmpfe (Katalog 4 7)  
**AM. S:** Beleuchtungskörper für Gas und elektrisches Licht (Katalog 4 7)  
 184. P.: Photographische und Optische Waren: Kameras, Vergrößerungs- und Projektions-Apparate, Feldstecher, Openplayer, Goerz-Trieder-Binocles usw. (Katalog 4 7)

gegen Barzahlung oder erleichterte Zahlung. Kataloge je nach Artikel U, K, S oder P kostenfrei.  
**STÖCKIG & CO.**, Hoflieferanten, Dresden-A 16 (für Deutschland), Bodenbach I. B. (für Oesterreich).

Der „Simplistissimo“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditionen und Buchhandlungen jederzeit entgegengenommen. Preis pro Nummer 30 Pf., ohne Frankatur, pro Quartal (12 Nummern) 3.60 Mk. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband 3 Mk., bei Anbahn 3.60 Mk.); pro Jahr 14.40 Mk. (bei direkter Zusendung 90 Mk. resp. 22 Mk.). — In Liebesgabenliste, in Hoffqualität ganz hervorragenden Passier hergestellt, kostet für das halbe Jahr 12 Mk. (bei direkter Zusendung in Hoffqualität 12 Mk. im Ausland 22 Mk.), für das ganze Jahr 30 Mk. (bei direkter Zusendung in Hoffqualität 38 Mk. resp. 44 Mk.). In Oesterreich-Ungarn Preis pro Nummer 36 h, pro Quartal K 4.40, mit direktem Postversand K 4.80. — Insertions-Gebühren für die 5 geposteten Nummern (1.60 Zentimeter).  
 Ankaufe der Tascherei durch königliche Ernennung der Ausstellungs-Exposition Rudolf Messe.

**ANTON CHR. DIESSL**  
 A.G.  
**MÜNCHEN 66.**  
 11. HERRNSTR. 11.  
 Conleur-Deikationen  
 Conlaletste Bezugsbedingungen  
 Prachtkatalog gratis.  
 Größtes Spezieshaus Deutschlands.

**SITTLICHE ODER UNSITTLICHE KUNST?**  
 von Dr. E. W. BREDT  
 MIT 60 BILDERN  
 Freiheit der echten Kunst, auch wenn sie Nacktes und Simuliches darstellt! Der Künstler hat ein Recht auch auf Derbes und Groteskes. Das Buch bietet ein glänzendes Anschauungsmaterial.  
 Geheftet Mk. 1.80, gebunden Mk. 2.80.  
**R. PIPER & CO.,** Verlagsbuchhandlung, MÜNCHEN.

**WIESBADEN**  
 San.Rat Dr. R. Friedlaender's  
**Kuranstalt Friedrichshöhe**  
 für Nerven-, Innere Kranke und  
 Erholungsbedürftige

---

**Selbstunterrichtswerke**  
 Der Bessenschäft, gebildete Mann, Der geblid. Kaufmann, Bankbeamte, Gymnasium, Realgymnasium, Oberrealschule, Abiturientenanstalt, höhere Mädchenschule, 3. Gefirren-Seminar, Lyzeum, Hauptschule, Mittelschule, / Einjährig-Freiwillige, Der Präparand, Korbwartentum, Militärvwärter, Glanzende, Erfolge, Anknennungs-schreib, u. Anknennungs-geld, bereittwill, ohne Kaufzwang.  
**Bonness & Hachfeld, Potsdam-N. 6.**

**+ Magerkeit. +**  
 60.000, tolle Körperformen, wunderbare Wille durch ein einziges Produktion „Bakteria“, ref. off., präsegerant m. 1.400.000.000. Paris 1900, Hannover 1901, Berlin 1903, in 100.000.000 Stück zu 30 Stücken pro Stück, 100.000 Stück zu 30 Stücken pro Stück, 100.000 Stück zu 30 Stücken pro Stück, 100.000 Stück zu 30 Stücken pro Stück.  
**D. Franz Steiner & Co.**  
 Berlin 13. Königsplatzstrasse 66.

**Sonnencken's Ringbücher**  
 Die besten Notizbücher  
 6x8 cm = Nr 1244 68. - 75  
 10x15 cm = Nr 1244 68. - 1.25  
 15x22 cm = Nr 1244 68. - 2.25  
 18x25 cm = Nr 1244 68. - 3.25  
 22x30 cm = Nr 1244 68. - 4.25  
 25x35 cm = Nr 1244 68. - 5.25  
 30x42 cm = Nr 1244 68. - 6.25  
 35x50 cm = Nr 1244 68. - 7.25  
 40x58 cm = Nr 1244 68. - 8.25  
 45x65 cm = Nr 1244 68. - 9.25  
 50x72 cm = Nr 1244 68. - 10.25  
 55x80 cm = Nr 1244 68. - 11.25  
 60x88 cm = Nr 1244 68. - 12.25  
 65x95 cm = Nr 1244 68. - 13.25  
 70x102 cm = Nr 1244 68. - 14.25  
 75x110 cm = Nr 1244 68. - 15.25  
 80x118 cm = Nr 1244 68. - 16.25  
 85x125 cm = Nr 1244 68. - 17.25  
 90x132 cm = Nr 1244 68. - 18.25  
 95x140 cm = Nr 1244 68. - 19.25  
 100x148 cm = Nr 1244 68. - 20.25  
 105x155 cm = Nr 1244 68. - 21.25  
 110x162 cm = Nr 1244 68. - 22.25  
 115x170 cm = Nr 1244 68. - 23.25  
 120x178 cm = Nr 1244 68. - 24.25  
 125x185 cm = Nr 1244 68. - 25.25  
 130x192 cm = Nr 1244 68. - 26.25  
 135x200 cm = Nr 1244 68. - 27.25  
 140x208 cm = Nr 1244 68. - 28.25  
 145x215 cm = Nr 1244 68. - 29.25  
 150x222 cm = Nr 1244 68. - 30.25  
 155x230 cm = Nr 1244 68. - 31.25  
 160x238 cm = Nr 1244 68. - 32.25  
 165x245 cm = Nr 1244 68. - 33.25  
 170x252 cm = Nr 1244 68. - 34.25  
 175x260 cm = Nr 1244 68. - 35.25  
 180x268 cm = Nr 1244 68. - 36.25  
 185x275 cm = Nr 1244 68. - 37.25  
 190x282 cm = Nr 1244 68. - 38.25  
 195x290 cm = Nr 1244 68. - 39.25  
 200x298 cm = Nr 1244 68. - 40.25  
 205x305 cm = Nr 1244 68. - 41.25  
 210x312 cm = Nr 1244 68. - 42.25  
 215x320 cm = Nr 1244 68. - 43.25  
 220x328 cm = Nr 1244 68. - 44.25  
 225x335 cm = Nr 1244 68. - 45.25  
 230x342 cm = Nr 1244 68. - 46.25  
 235x350 cm = Nr 1244 68. - 47.25  
 240x358 cm = Nr 1244 68. - 48.25  
 245x365 cm = Nr 1244 68. - 49.25  
 250x372 cm = Nr 1244 68. - 50.25  
 255x380 cm = Nr 1244 68. - 51.25  
 260x388 cm = Nr 1244 68. - 52.25  
 265x395 cm = Nr 1244 68. - 53.25  
 270x402 cm = Nr 1244 68. - 54.25  
 275x410 cm = Nr 1244 68. - 55.25  
 280x418 cm = Nr 1244 68. - 56.25  
 285x425 cm = Nr 1244 68. - 57.25  
 290x432 cm = Nr 1244 68. - 58.25  
 295x440 cm = Nr 1244 68. - 59.25  
 300x448 cm = Nr 1244 68. - 60.25  
 305x455 cm = Nr 1244 68. - 61.25  
 310x462 cm = Nr 1244 68. - 62.25  
 315x470 cm = Nr 1244 68. - 63.25  
 320x478 cm = Nr 1244 68. - 64.25  
 325x485 cm = Nr 1244 68. - 65.25  
 330x492 cm = Nr 1244 68. - 66.25  
 335x500 cm = Nr 1244 68. - 67.25  
 340x508 cm = Nr 1244 68. - 68.25  
 345x515 cm = Nr 1244 68. - 69.25  
 350x522 cm = Nr 1244 68. - 70.25  
 355x530 cm = Nr 1244 68. - 71.25  
 360x538 cm = Nr 1244 68. - 72.25  
 365x545 cm = Nr 1244 68. - 73.25  
 370x552 cm = Nr 1244 68. - 74.25  
 375x560 cm = Nr 1244 68. - 75.25  
 380x568 cm = Nr 1244 68. - 76.25  
 385x575 cm = Nr 1244 68. - 77.25  
 390x582 cm = Nr 1244 68. - 78.25  
 395x590 cm = Nr 1244 68. - 79.25  
 400x598 cm = Nr 1244 68. - 80.25  
 405x605 cm = Nr 1244 68. - 81.25  
 410x612 cm = Nr 1244 68. - 82.25  
 415x620 cm = Nr 1244 68. - 83.25  
 420x628 cm = Nr 1244 68. - 84.25  
 425x635 cm = Nr 1244 68. - 85.25  
 430x642 cm = Nr 1244 68. - 86.25  
 435x650 cm = Nr 1244 68. - 87.25  
 440x658 cm = Nr 1244 68. - 88.25  
 445x665 cm = Nr 1244 68. - 89.25  
 450x672 cm = Nr 1244 68. - 90.25  
 455x680 cm = Nr 1244 68. - 91.25  
 460x688 cm = Nr 1244 68. - 92.25  
 465x695 cm = Nr 1244 68. - 93.25  
 470x702 cm = Nr 1244 68. - 94.25  
 475x710 cm = Nr 1244 68. - 95.25  
 480x718 cm = Nr 1244 68. - 96.25  
 485x725 cm = Nr 1244 68. - 97.25  
 490x732 cm = Nr 1244 68. - 98.25  
 495x740 cm = Nr 1244 68. - 99.25  
 500x748 cm = Nr 1244 68. - 100.25





# Abwechslung

(Zeichnung von N. Craef)



„Mei Mann schimpft allaweil, daß i dös ganz Jahr Rindfleisch focha tua, und jetzt hab' i an neuen Haf'n kauft, weil i moan, daß da doch wieder a dißl anders schme'n tät.“

# Warnung.

Derfolgt wird jede Nachahmung der echten **Steckenpferd-Lilienmilch-Seife** von Bergmann & Co., Raddebu. Es ist die beste Seife zur Erlangung eines reinen, reinen Gesichtes, reinen, jugendfrischen Aussehens, einer weichen, jammertweichen Haut und blendenblauen Geints. à St. 50 Pfg. Überall ja haben.

Herr Dr. Cooper schreibt: „Die Gesichtshaut, mit welcher er Ihre Vorgeschichte u. Zukunftsbeschreibung verblüht hat.“  
Durch den Rat eines solchen treuen Mediziners kann man vielen Tauschungen und schweren Ärger aus dem Wege gehen.  
Herr S. H. Edge, Gewinner des Gordon Braint Becher können in 100 mit einem 1/2 Pfennig Wagen, schreibt: „Eine höchst wunderbare Frage, einer Wissenschaft, welche gewöhnlich nicht verstanden wird, aber welche Überraschungen und Voraussagen von erstaunlicher Genauigkeit enthält.“  
Reiben Sie etwas Ruxs oder Tint auf Ihre Daumen, machen Sie einen Abdruck auf weisses Papier und senden Sie mit Dassel mit Angabe Ihres Geburtsdatums und Zeit Falls Ihnen unbekannt mit einer Adresse (unfrankiert) nicht. M. 200 in Briefmarken betragen.  
**PROF. ZAZRA, 90, New Bond St., London, Eng. 2**  
**SIE STAUEN FINDEN RAT UND WERDEN HÜLFLE**



Einheitsprels für Damen und Herren M.12.50 Luxus-Ausführung M.16.50 Fordern Sie Musterbuch S.

# Salamander

Schuhges. m. b. H., Berlin

Zentraler: Berlin W 8, Friedrichstr. 182. Basel, Wien, Zürich



## JASMAZI ELMAS CIGARETTEN

m. Gold- u. Nihilmandelück.

Qualität in höchster Verbindung.  
Nr. 3 4 5 in eingetrag. Patent 3 4 5 Pfg. d. Stk. Bleichpapier

### Gegen Neurasthenie

und **Yrubenstien** sind die **Neueste u. Wirksamsten** Herren vertragen. Deutsches und französische Ärzte haben sich geschlossen durch die Hauptstädte: **Regensburg, Liebensteingasse 29; München, Sonnenapothek C. 20.**

### Neu! Zeitstempel! Neu!

„Spart Zeit“ „Jahrszeitung“ „Spart Geld“  
Erspart unermesslich wertvolle Stunden. Ersatz für Postamt-Zeitstempel.

Praktisch: Unwark läuft 36 Stunden.  
2/3 naturl. Grösse  
Gewicht 175 gr.

Bezeichnet: 2/3 naturl. Grösse  
Gewicht 175 gr.

## DIALON ENGEHARDS

ANTISEPTISCHER DIACHYLON WUND-PUDER

Bestandteile: Diachylonpulver, Borsäure, Fuder. Seit Jahrzehnten bewährt, von hervorragenden Ärzten empfohlen; als unübertroffenes Einstreupulver für kleine Kinder. — Gegen starken Schweiß, Wundläusen, Entzündung, Rötung der Haut, bei Verunreinigungen, Hautjucken, Durchliegen etc. Im ständigen Gebrauche von Krankenheisern, dermatologischen Stationen und Entbindungs-Anstalten. **Fabrik Krankenteuischer Präparate Karl Engelhard :: Frankfurt a. M.**

Die verehrlichen Leser werden ersucht, sich bei Bestellungen auf den „Simplicissimus“ beziehen zu wollen.

## EAU DE QUININE

von ED. PINAUD 18 Place Vendôme, PARIS 7

Warum sind Sie kalt? Kennen Sie nicht das **Neu!! Fliert.** Tischech-Parfüm

### Sitzen Sie viel?

Grossere Sitzanfrage. Pflz. Stuhlreite. D. B. 4-4. U. verfertigt d. Darbachwehren u. Altkanzlerwende d. Reichshofes. 6000 im Gebrauch. Preisl. frei. Heiner. Gressner, Steglitz-Bln. 12.

## Preusse & Co Leipzig

Erdbeer- u. Karmagen-Plastiken

## 80% für Volltastatur!

Eine Umfrage bei 20 000 Typisten ergab, dass 80% der Antworten für Volltastatur stimmten. Die Volksstimme fordert also Volltastatur.

„Smith Premier“ Modell 10 „mit 53 Vorzügen“ ist die einzige Schreibmaschine mit rechtwinkliger Volltastatur (vollständig sichtbar) und vollkommen sichtbarer Schrift. **Volltastatur bedeutet Mk. 180.- Ersparnis pro Jahr** gegenüber Umschalt- Maschinen. Verlangen Sie Broschüre B 4 mit wissenschaftlicher Begründung gratis von **SMITH PREMIER TYPEWRITER Co. m. b. H.** Deutschland: Berlin W., Friedrichstr. 62. Ungarn: Budapest. Zürich, Fraumünsterstr. 13. Budapest, Andrássy ut. 4.

# Deutsche Werkstätten für Handwerkskunst.

Deutsche Möbel. Verbesserte Materialbehandlung, vergraute Hölzer. Mitarbeitende Künstler: K. Bertsch, O. Gußmann, A. Niemeier, Rich. Riemerschmid, E. H. Walther, B. Solf u. a. m. Vorschläge kostenlos. Man ordiniert im Buchhandel oder bei den Geschäftsfleuten Hellerau oder München die illustrierten Preisbücher: A 19 (Zimmer von 215—950 Mark) und Ausstattungsbriefe von Dr. Fr. Naumann Mk. 1.80 — H 19 (Zimmer über 900 Mark) Mk. 5.—.

Dresden-Hellerau    München-Odeonsplatz 1    Dresden A. 1-Ringstr. 15    Hamburg-Königsstr. 15    Hannover-Hildesheimerstr. 10    Berlin W.-Bellevuestr. 10



Entwurf. Rich. Riemerschmid.

## Constable

Schärfmaschine  
Sammetweiches Reistern.

Warum kaufen Sie sich mit Klängen, die kränzen und schlecht reistern? Warum werfen Sie die stumpfen, gewordenen fort?



Schärf rasch u. gut alle Sorten hohle und dünne Klängen wie HILLCUTO, STAHL, GILLETTE, LEVA, AUTO-STROP etc. etc.

Grosse Ersparnis in neuen Klängen.

„Die 7 Gebote“ für jeden Selbstreistrierer gratis und portofrei.  
Molcuto-Stahwarenfabrik Paul Müller & Co., Solingen.

Hunderttausende Kunden. Viele lassen Ausstattungsgegenstände bei **Jonass & Co.** Berlin SW. 105 Belle-Alliance-Strasse 3 Vertragsgemässen Verträge beantragen, liefern auf bequeme Teilzahlung. Hochinteressanter Katalog wird über 400 Abbildungen umfasst und portofrei. — Die Firma Jonass & Co. hat an über 20000 deutschen Orten Kunden. Jährlicher Versand über 50000 Taschenrechner.

## Vorzzeitige Neurasthenie bei Herren

und alle sonstigen nervenähnlichen Leiden, wie Schlaflosigkeit, Gedächtnisverlust, Gedächtnisbeschwerden, Anspannung, Kopfschmerz, Wallungen, Zuckungen, Zittern, leichte Erregbarkeit, Appetitlosigkeit, Verdauungsstörungen, nervöse Herbschwerden etc. werden durch das äusserst wirksame, gänzlich unschädliche Kräftigungsmittel

## Muiracithin

prompt und sicher beseitigt. Nach den Forschungen bekannter Autoritäten und erster Professoren ist das MUIRACITHIN eines der stärksten Kräftigungsmittel, was auch durch die grosse Zahl erstklassiger Resultate in hiesigen und fremden Kliniken bestätigt ist. Prof. Follenberg-Berlin, Geh. Med.-Rat Prof. Farberberg-Berlin, Prof. Fiedler-St. Petersburg, Med.-Rat Prof. Feldmann-St. Petersburg, Geh. Med.-Rat Prof. Hirsch-St. Petersburg, Prof. Posner-Berlin, Prof. Rehnberger-Harz, Prof. Roth-Zürich, Popper-Nach in Innsbruck, Geh. Med.-Rat Prof. Semmler.

### Kontor chemischer Präparate

Berlin O 2, Neue Friedrichstr. 48.  
Ausführliche Literatur gratis und franco zu beziehen. Muiracithin ist in allen Apotheken erhältlich. —

#### Verkauft durch:

Berlin: Radlauer'sche-Apotheke, Friedrichstr. 190, Bellevue-Apotheke, Potsdamerplatz 1. Breslau: In allen Apotheken. Königsberg: P. In allen Apotheken. Frankfurt: M. Engel-Apotheke, Gr. Friedbergerstr. 40. München: Ludwig-Apotheke, Strassenstr. 11. Hildesheim-Apotheke, Engel-Apotheke. Magdeburg: Engel-Apotheke. Wien: Hirschen-Apotheke, Westbahnstr. 10.

## + Korpulenz Fettigkeit +

wird beseitigt durch „Tonika“. Fragensatz mit cod. Metallin und Klären-Hilfen. Kein starker Leib, keine starken Hüften mehr, sondern schlanke, elegante Figur u. glatte Taille. Kein Helminth, kein Gabelmehl, lediglich ein Entlastungsmittel für zwar korpulente, jedoch gesunde Personen. Keine Diät, keine Abkürzung d. Lebensweises, Verzicht, Wirkung. Paket 2,50 Mk. plus Postwert und Nachb. Fabrik D. Franz Steiner & Co., Berlin O 2, Königstr. 88, Verkauft nur d. Apotheken, Listenabgelegt u. Versandt. Witte's Apotheke, Herlin, Potsdamerstr. 38A.

## PHOTOGRAPHISCHE APPARATE

Von einfacher, aber solider Art ist die zur bekannten Ausstattung gehörige massliche Box-Artikel zu bezogen. Billigste Preise! Apparate von M. 4.— bis M. 500.—. Einzel-Produkte in besonderen Chr. Tauber-Wiesbaden S

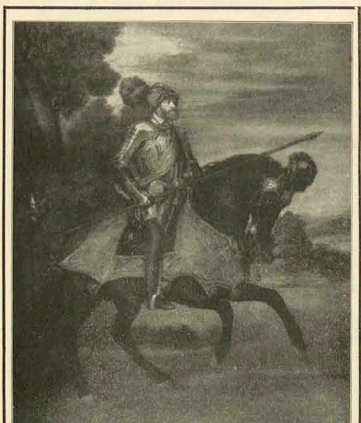
## Briefmarken

40 schweizerische Lfr. 500 Ueber 1.50  
40 deutsche Kol. 3.—, 200 abg. Kol. 4.50  
Albert Friedemann  
Briefmarkenhandlung, LEIPZIG-B.  
Briefmarken-Katalog Europa 3 Mk.



## KENNER fordern SELAS Cigaretten!

Seit 1904 in Dresden-A. 19.



Tizian „Karl V.“

Grosse farbige Gravüre, direkt nach dem in Prado zu Madrid befindlichen Originale reproduziert

Bildgrösse: 45,7 x 51,5 cm Papiergrösse: 72 x 95 cm

Preis 60 Mark

Für Liebhaber wurden einige Drucke vor der Schrift hergestellt.

Preis 100 Mark

Kunstdruck Nr. 100

Zu beziehen durch die meisten Buch- und Kunsthandlungen oder direkt vom Verlag

Ein neues Verzeichnis mit ca. 130 Illustrationen über sämtliche erschienenen Kunstdrucke versendet gegen Einsendung von 25 Pf. in Briefmarken der Verlag Albert Langen in München-S

## Grau u. Co. Leipzig

## Erläuterte Zahlungsweise

ab zehn Proz. Ermäßigung  
Reife und Opern-Glöcher  
Leder-Koffer  
Photographische Apparate  
Dornheims Verlanbahn  
für Kisten, Juwelen und Goldwaren  
Derrungs-Firma für neue Kassen-Drucke  
Preisbuch frei

## Echte Hienfong-Essenz

(Hienfong) & Dr. M. 2.50, wenn 20 Pf. M. 4.— portofrei.  
L. Solf, E. Walther, Halle a. S., Mühlweg 20.

## Aquarien

alle aus Fisch, Laugen u. A. Glaschale, Leipzig 9, 25. Katalog 20 Abb. gr. u. fr.

## Schriftsteller!!

Ballett, wissenschaftl., politische Schriftsteller finden in unserem bekannten grossen Bert. Verlag die besten Aufnahmen für ihre Werke. Beauftragung, Bühnenverträge, dram. Werke. Bei jed. Buchhandlung Deutschlands können über obigen Verlag Auskünfte eingeholt werden. Man wolle sich mit Anfragen wenden an „Littora“ Berlin W. 30.

## Sprachstörungen

aller Art, Sprechst. Störungen, Stammeln etc. heilt durch den namhaften Robert Ernst, Berlin S. W., Yorkestr. 23A.

## Photogr. Apparate

## Binokel Ferngläser Barometer

Nur erstklassige feuerzugesicherte zu Original-Fabrikpreisen. Besonders billige Spezial-Modelle. Bequemste Zahlungsbedingungen ohne Jede Proserhöhung. Illustr.-Preisliste kostenfrei

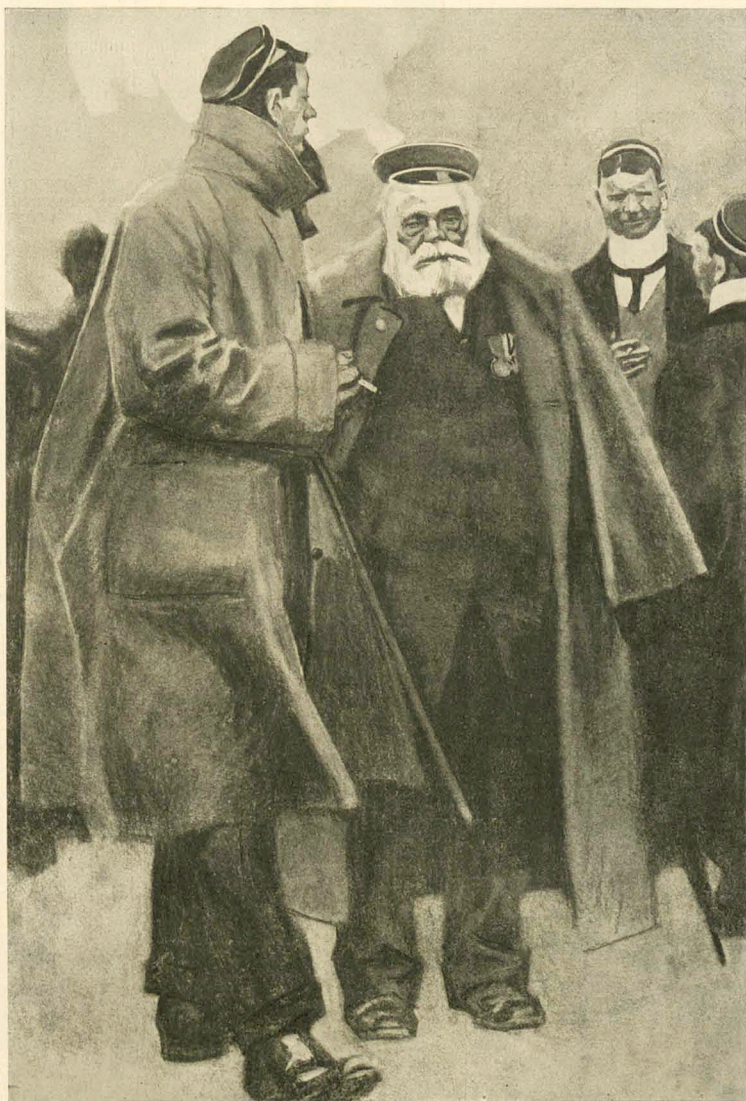
## Der neue Pracht-katalog ist soeben erschienen

## G. Rüdberg jun.

Hannover - Wien.

# Frei ist der Bursch!

(Zeichnung von E. Schöner)



„Ich habe meinem Sohn und Korpöbruder Karl schon gesagt, daß ich vor dem Frühjoppen zur Kirche gehe. Wenn man bayrischer Bezirksamtmanu ist, läßt sich das nicht vermeiden.“

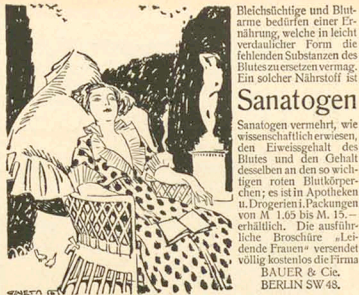




## Karriere

(Erfolgung von Henry Wang)

„No o Jahr bleib' i bei der  
„Balg“, macha schreib' i aa  
Remontier.“



Bleichechtige und Blut-  
arme bedürfen einer Er-  
nährung, welche in leicht  
verdaulicher Form die  
fehlenden Substanzen des  
Blutes zu ersetzen vermag.  
Ein solcher Nährstoff ist  
**Sanatogen**

Sanatogen vermehrt, wie  
wissenschaftlich erwiesen,  
den Eiweißgehalt des  
Blutes und den Gehalt  
desselben an den so wich-  
tigen roten Blutkörper-  
chen. Die ausführliche  
Proscüre „Leidende Frauen“ versendet  
völlig kostenlos die Firma  
BAUER & Cie.  
BERLIN SW 48.

Gegen Gicht, Rheuma und  
Stoffwechsel-  
Erkrankungen

# Kaiser Friedrich Quelle

Offenbach a/Main

Wo nicht zu Platz in Apotheken oder einleitliche Geschäften zu haben,  
fordern wir direkt an Quelle in Kisten à 50 Pf., 100 Pf., 200 Pf. franco  
frei jeder Bahnstation Demantauer unter Namb. von Mk. 25. — pro Kiste.

**KAKAO** garantiert rein, im  
Gesamtkauf hochfein  
1/2 Kilo von Mk. 1.20  
zu 1/2 Kilo Mk. 1.20  
— abwärts  
Berlin-W. S.  
Kakao-Haus  
Samter. Pallaststr. 1.

**hochinteressante  
Bücher**  
nur zu  
beziehen  
von:  
Buchhandlung Rosner, Wien I  
Franzenring 22.  
Ausf. Katalog gratis!!!

**Karl Kraus: Sittlichkeit u. Kri-  
minalität.** Mk. 2. —. Lange gestanden  
die Welt, ohne zu merken, unter einer  
schleierhaften „Wohlanständigkeit“ gelin-  
det welche. Jenseits mittelalterlicher Frei-  
welta hat Karl Kraus mit seiner „Sittlich-  
keit und Kriminalität“ ansetzt, und lang-  
sam zeigt er auf, was es, was er, was er  
Menschen sagen, dass die praktische Re-  
sonanz, „Sexualität“ haben mit „Sittlich-  
keit“ nicht, gar nicht zu tun, sein Werk  
ist. So ist Kraus glücklicher der theoreti-  
sche Physiker der Sexualität geworden.  
Was er dazu, praxen ihm den Wert von  
„Sexualität“ ab. Der Sexualkämpfer,  
der überdies durch die unzulässig hoch-  
ordnete „altgemeine Moralität“ und durch  
die britische Jassie zur Verwerfung  
geliehen wird.

**Gustav Macey: Die Chronik von  
Dresden.** Mk. 5. —. Es ist eigentlich  
die Chronik des Lebens überhaupt; denn  
alle Generationen und Vorfahren, die  
aus sich ausdehnen können, sind hier  
zusammengefasst; in der einfachen  
Beschreibung aller Ereignisse in Dorte  
Dresden.

(Anseiner Besprechung v. P. Altengberg)  
Schulz, A.: Reigen. Zehn Dia-  
gramme. Mk. 2. —  
Fritz Wittels: Die sexuelle Not.  
Mk. 4. —. Die sexuelle Not ist freier-  
licher als soziale. Die soziale Not  
kann jeder, die sexuelle Not verschwie-  
gen alle, so entstehen soziale alle an ihr  
lösen. Sie schweigen an sich. Dieser  
Schein, gibt der Autor ein Leben. Die  
Menschen werden ihre Sexualität aus-  
sagen, wenn nicht eine antwortende über-  
verloren, kostete und natürliche „Sittlich-  
keit“, die dem Geschlechterkrieg feind  
ist, der Kampf, von großen Weg abzu-  
treten. Hier wird verdrängt und verurteilt;  
er pervertiert sich nach innen. Wittels  
zeigt, wie man sich nach innen in einem  
unendlichen Kampf mit sich selbst ver-  
braucht, was aus den Verdrängungen  
Verdrängungen erwachen. Er sagt  
die grenzenlose Oklaverei. In der die  
Welt aus fächer Scham schmalen.

**Sexualwissenschaftl. Dr. Erich Wulffen: Der  
Sexualverbrecher.** Laika-Kon-  
fession, 200 Seiten mit vielen Illustrationen,  
besuch Mk. 18. —, geb. Mk. 20. —. Schil-  
der das grosse Gebiet des Sexuallebens  
und Sexualverbrechen. Das Bild-  
erleben (Tatbestandsaufnahme  
u. a.) wurde von Kriminalbehörden und  
Autoritäten zur Verfügung gestellt.



Endlich erreicht!

## Sicherheits-Rasier- Apparat „Rubie“

inclusive 10 Stück Rasierblätter,  
fein vergoldet Mk. 8.00 Stück.  
„Rubie“ Razor Co. U. S. A.  
General-Vertreter: E. F. Grell, Hamburg.



**An Alle,**  
die angestrengt und viel laufen  
müssen, ergötzt die erste Maß-  
nahme zur Schonung und Gesund-  
erhaltung ihrer Füße nur  
**Dr. Diehl-Stiefel**  
zu tragen.

Ein neues System naturngemäßer  
Fußbekleidung mit allen hygie-  
nischen Vorzügen. — Ventilation,  
leiser federnder Gang, elastisch,  
natürliche Form, Schutz gegen  
Plattfuß bei Knaben- u. Mädchen-  
stiefeln. — Er beglückt!

Ein Stiefel, der nicht drückt!  
Ein Stiefel, der beglückt!

**Neu: Dr. Diehls pneumatische Plattfuß-Einlege-  
sohle.** D. R. P. angem. Allerorten zu haben. Illustrierte  
Broscüre gratis und franco.  
Alleinige Fabrik: **Cerf & Bielschowsky, Erfurt.**

Eheschließungen England.  
Prospect E. 4 Pf., versoh. 50 Pf.  
Brook & Co., London, E. C. Cassan 20/21.

„DAS ECHO“ ist für jeden Deutschen sowie Ausländer, welcher mit fremden Häusern in Ver-  
bindung treten will, einfach unentbehrlich.

Eine experimentierte Firma verleiht von „Johann-Vorlag, Berlin SW 11, Preisnehmer und Inseratkostenanschlag.

# Wettbewerb für Künstler

Zur Erlangung einer Kollektion von Bildern, die es mir  
ermöglicht, die Wirkung der Polkan-Künstlererben  
dazu zu beobachten, schreibe ich einen Wettbewerb  
unter Künstlern aus. Die einzeln fertigen Bilder müssen  
ausschließlich mit Polkan-Ölfarben oder Polkan-  
Temperafarben und mit Polkan-Malmitteln hergestellt  
sein. Sie können beliebige Motive und beliebige Größe  
aufweisen. An Preisen sind angesetzt:

1 Erster Preis	..	M. 2000	..	M. 2000	..	M. 2000
1 Zweiter	..	..	..	..	..	..
1 Dritter	..	..	..	..	..	..
5 Vierte Preise zu je	..	..	..	..	..	..
9 Fünftel	..	..	..	..	..	..
10 Sechste	..	..	..	..	..	..
10 Siebente	..	..	..	..	..	..
		M. 25000				

Das Preisgericht haben übernommen die Herren:  
Hugo Prehler von Haxenmann, Le. Graf von Kaick-  
reuth, Dr. Lichtwardt, Max Liebermann, Dr. Gustav  
Pauli, Dr. H. von Tschudi; als Stellvertreter: Dr. Will-  
Hehke, Senator Bernh. Ross, Professor der Kunst-  
geschichte. Bedingungen kostenfrei von Ad. A. 10  
der Firma

**W. Günther Wagner**  
Hannover  
und Wien  
Geogr. 1838: 30 Aus-  
zahn.

## Sanatorium Oberwald bei St. Gallen (Schweiz)

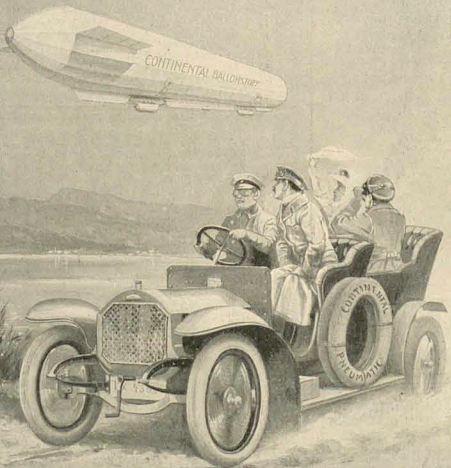
Insanien eines traumatischen Naturparkes in wunderbar abgemessener mit herr-  
licher Rundblick auf den Bodensee und die Alpen. — Milde, unbeschränkte  
klimatische Ruhe. Lüftung, Luft- und Sonnenbäder, viele Wasseran-  
lagen etc. — Diätische, besonders für Verdauungsstörungen. — Motorer  
Komfort. — Diät. physik. Kurmittel: L. H. Magen, Darm, Nerven, Her-  
zleiden und Stoffwechselstörungen. — Vorzügliche Kurstation für Rheu-  
ma- und Gichtleiden, Rückenleiden und ein Abbärtzentrum. — Zwei  
Aerob. Gestirnsprojekt durch die Direktion.

Zum  
**Eisernen Bestand**  
gehören längst!

Jeder Haushaltung  
Ideal-  
Naumann's  
Germania

**SEIDEL & NAUMANN DRESDEN**

# Continental Pneumatik und Ballonstoff



**eroberte die Landstrasse und die Luft.**

CONTINENTAL-CAOUTCHOUC-UND GUTTA-PERCHA-GEH. HANNOVER.

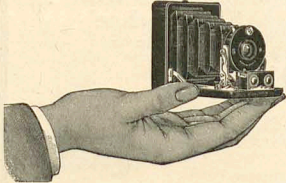


## ZEISS FELDSTECHE

für: REISE :: SPORT :: JAGD  
Hohe Lichtstärke Große Gesichtsfelder

Preysche T 35 gratis und franko  
Zu beziehen durch die meisten optischen Geschäfte sowie von:

**CARL ZEISS :: JENA**  
Berlin n. Frankfurt a. M. n. Hamburg  
London n. St. Petersburg n. Wien



ica „Atom“ 4 1/2 x 6 cm  
Illustrierte Preisliste  
No. 569 kostenlos. ::

**ICA, Akt. Dresden**  
Größtes Camerawerk  
Europas. :: :: ::

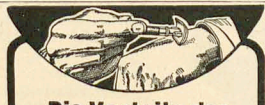
Sieben erschienen:  
**ein neuer Verlagskatalog**  
1894 bis 1909  
Gratis und franko zu beziehen durch alle Buchhandlungen  
oder direkt vom Verlag **ALBERT LANGEN** in **MÜNCHEN-S**

Marsch Louis Blériot: **Im Siegesflug**  
(Repertoirest. v. U. 1909 Kap.) Lied Liebes-  
schmerz (Text. deutsch, engl., franz.,  
ital.) Walzer Amour de printemps v. Gg.  
Haller Gauthier und austr. die schönst. u.  
melod. Piccen der Neuzeit. Pr. 2ms  
à M. 1.50. Zeits. d. d. Musikhalla. od. prog.  
Nachh. d. Musikverlag Union, München  
Ungererstrasse 56.

# Maatz

Deutschlands  
aktuellste und gelesenste  
Halbmonatsschrift

Neues Heft  
soeben erschienen



## Die Vorteile des GILLETTE Rasier-Apparates:

Der „Gillette“ ist der einzige Rasier-Apparat der Welt, dessen Klinge sich beim Rasieren im richtigen Winkel zum Gesicht biegt. Die Biegung der Klinge, durch welche das Messer ganz leicht an der Haut herabgezogen wird, ermöglicht ein wunderbar glattes und reines Rasieren.

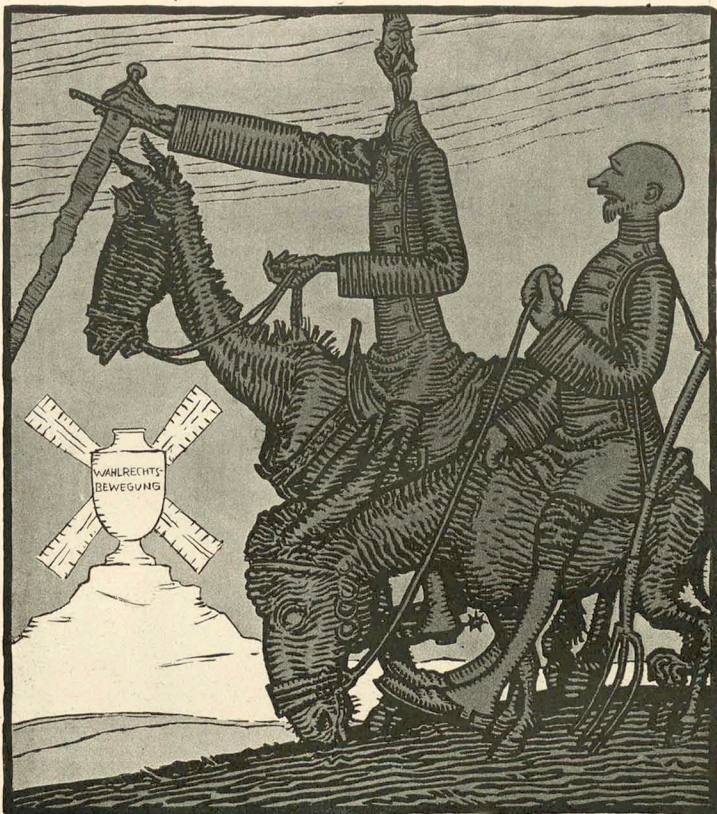
Selbst der Ungeübte oder Nervöse kann sich schnell und sicher rasieren, da eine falsche Anwendung oder eine Verletzung ausgeschlossen ist.

**Wenn Sie in die Ferien gehen vergessen Sie nicht, einen „Gillette-Apparat“ mitzunehmen!**

NEU! Gillette-Rasier-Apparat in Westentasche-Form! NEU!  
Der Gillette-Apparat, schwer verletzbar, ist praktisch, leicht, kompakt mit 12 Klappen u. 24 Schneiden

Best. in den U.S.A. bei: Gillette Safety Razor Co., Boston U. S. A.  
Gillette Safety Razor Ltd., London E. C. 4.  
GENERAL-DEPOSITAR: E. F. GÜLL, HAMBURG.





© von Luliche: „Nun zeig, o tapferer Sancho Dalmis!“

## Vom Tage

Ich werde von einer Person, gegen die ich in einem Prozeß als Zeuge aufzutreten gezwungen bin, auf offener Straße belästigt, bedroht und mit unflätigen Nebenartikeln bespöttelt. Und wie es so gewöhnlich geht, weit und breit kein Schutzmännchen, der sich meiner annehmen könnte. Ich wende mich an die Polizeidirektion mit der Bitte, mich doch vor weiteren derartigen Belästigungen schützen zu wollen, was mir auch bereitwillig zugesagt wird; eine schriftliche Bestätigung der betreffenden Person wird mir in Aussicht gestellt. ... Einige Tage später erhalte ich in Erwiderung meiner Bitte einen Straßbefehl über zehn Franken wegen öffentlichen Schandals. Ich glaube zu träumen, laufe zur Polizeidirektion, um mir Aufklärung zu verschaffen, und da wird mir die lakonische Antwort erteilt: „Das Polizeigericht prüfere es halt und sende beiden Parteien einen Straßbefehl!“ Ein einträgliches Geschäft ist das schon. Ich lege selbstverständlich Berufung ein, es kommt auch zur Verhandlung vor dem Polizeigericht. Vier protokollierte ich lebhaft gegen ein derartiges Verfahren, fügte an, daß ich doch selbst mich an die Polizeidirektion gewandt habe, stelle Zeugen an, die bezeugen, daß ich bei der Person ausgesprochen bin, daß diese mir nachgegangen ist, und daß ich bei dem Auftreten meine Ruhe vollkommen bewahrt habe. Meine Frage, ob von einem Schutzmännchen oder von sonst irgend jemandem eine Anzeige erteilt worden sei, muß verneint werden. Eins für mich günstigen Ausgangs der Angelegenheit glaube

ich hiernach sicher zu sein. Und wie endigte die Verhandlung? Unter Berücksichtigung der hierin Betracht kommenden milderen Umstände werde ich — Sie denken wohl: freigesprochen, nein, das nun gerade nicht, aber — nur zu sechs Franken oder zwei Tagen Haft verurteilt. Und das Feld dieses Vorganges liegt nun nicht etwa im fernen China, sondern in der großen edgenössischen freien Stadt Basel.

## Versichert

„Also Sie, ausgerechnet Sie, Herr Müller, glauben um feste Anstellung mit Pensionberechtigung bitten zu dürfen!“ ... Davon Sie denn gar kein Gefühl dafür, daß Sie nicht im geringsten dazu berechtigt sind!“  
 „Nein, Herr Oberbürgermeister, dafür habe ich kein Gefühl! Ich bin seit fast zehn Jahren als technischer Hilfsarbeiter bei der Stadt beschäftigt, bin achtunddreißig Jahre alt, habe einen arbeits- und verantwortungsvollen Dienst, bestand mein Schlußexamen an der technischen Hochschule mit Auszeichnung und habe mir weder dienstlich noch außerdienstlich etwas zuzufinden kommen lassen.“  
 „So!“ ... Nein, mein Herr, Sie haben sich den Anspruch auf feste Anstellung gründlich verschert! ... Sie haben sich — man sollte es nicht für möglich halten! — gemweigert, gleich gemweigert, Ihrem direkten Vorgesetzten, dem Herrn Stadtbaurat, eine saure Gurke vom Kaufmann zu holen!“  
 Hans Peter

## Excommunicatio major

1.  
 Warum bist du nicht Gelder unterflogen  
 Wie weiland Donberfs Diener Münsterer?  
 Zur Klotter wurde niemand darnach fragen  
 Und in Italien ist's nicht hinterer.

Warum bist du zum Meinel nicht verleiht  
 Das Mädchen, dem du erst ein Kind gemacht?  
 Man hätte selber dich zur Bahn begleitet  
 Und hinterdrein ins Fräulein noch gelacht.

Über dich dich See die plumpe Wahrheit sagen,  
 Die die manch burchgewandte Nacht geschenkt?  
 Die Kirche tann's nun einmal nicht vertragen,  
 Käst eine sich's ammeren, daß er denkt.

2.  
 Seit Pfingsten liegt beim Rantius die Bulle,  
 Und alle sind zum Fruchen schon bereit.  
 Doch reißt dem Kind die dicke Mutterkulle  
 Ein stuger Vater erst zur Verpeiset.

Das heißt, sobald der Landtag ansienander  
 Und kein Strafeller, der sie höre, da,  
 Dann reißt der Bischof die den Salamander —  
 Ad exercitum! Anathema!

Dann wird die Kirche furchterlich sich rächen,  
 Und jeder Luft, der aus Dogma glaubt,  
 Darf dich auf offener Straße niederstrecken —  
 Das heißt, wenn es der Staatsamtamt erlaubt.

Dagur Dittger

# Münchners Schmerz

(Stimmung von Wilhelm Schütz)



„Dës is scho a Gemeinheit, daß s' ject in d' Pinasthet an Eintritt vertanga! Wer woach, ob ma net do amal neiganga wär!“